

Bibelwort: **Matthäus 5,13-16**

Ausgelegt: Michael Tillmann

Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?

Nach den berührenden Worten der Seligpreisungen scheint sich der Ton der Bergpredigt zu ändern.

Neben den Zuspruch tritt der Anspruch:

Wir sind Licht der Welt und Salz der Erde. Wie schon bei den Seligpreisungen kein „Ihr könnt das“, sondern ein „Ihr seid es“.

Stimmt das denn für mein Leben?

Wann bin ich Licht und Salz?

Oder habe ich meine Würze verloren?

Ein Licht, das erloschen ist, kann wieder entzündet werden, doch was ist mit Salz, das nicht mehr salzt? Geht das überhaupt?

Nein, reines Salz kann seine Salzigkeit nicht verlieren, da es eine chemisch stabile Verbindung ist und unbegrenzt haltbar ist.

Ein interessanter Gedanke.

Bin ich als Christ stabil, unbegrenzt haltbar?

Bringe ich mich vielleicht nur zu wenig ein und mein Geschmack verschwindet wie zu wenig Salz in viel zu viel süßem Pudding?

Jesu Bilder laden zu vielen Gedanken ein und das sind keine Gedankenspielereien, sondern ich lerne mich selbst etwas besser kenne.

Damit ich ein bisschen strahlender und würziger bin für meine Mitmenschen.

GOTTESDIENSTGESTALTUNG TEAM

25. Jänner Team Margit & Ina

2. Februar Regenbogen

8. Jänner Johannes Feichtinger

Immer aktuell informiert! - Besuchen Sie unsere HOMEPAGE

www.erzdiocese-wien.at/Muenchendorf

Quelle: Image Online, Pixabay

LEONHARD

Pfarrgemeinde Münchendorf

Wochenprogramm 24.Jänner bis 8. Februar 2026



F Ü N F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

8. Februar 2026

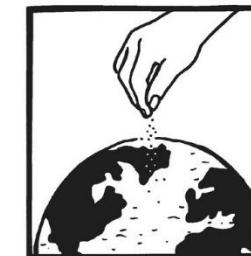
Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:
Matthäus 5,13-16



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zerstört zu werden. «

Samstag 24. Jänner

13.45 Uhr **Die Glocken läuten bis 13.55 Uhr**
zur BISCHOFSWEIHE von Josef Grünwidl

18.00 Uhr **HEILIGE MESSE mit P. Karl Seethaler**

Intention: +Erich Marvan und Schwester Hedwig Berenda
Dankgottesdienst für die ehrenamtlichen Mitarbeiter
Feier im Stadel

Sonntag 25 Jänner

10.00 Uhr **WORT.GOTTES.FEIER mit Margit Schrenk-Gerlach**
anschließend Pfarrcafé

Montag 26. Jänner

17.00 Uhr Bibelrunde mit Dorothea Schuchnigg

Mittwoch 28. Jänner

7.30 Uhr **MORGENANDACHT in der Volksschule**
9.00 Uhr Hausfrauenhimmel (1525)

Samstag 31. Jänner
18.00 Uhr **HEILIGE MESSE** mit P. Karl Seethaler
mit Blasiussegen
Sammlung für den jährlichen Kerzenbedarf

**Die Kollekte an diesen beiden Tagen
ist für den Kauf von Altarkerzen bestimmt.
Wir danken für Ihre Spende!**

Sonntag 1. Februar
10.00 Uhr **WORT.GOTTES.FEIER** mit Dorothea Schuchnigg
mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Sammlung für den jährlichen Kerzenbedarf
anschließend Pfarrcafé

Montag 2. Februar
17.00 Uhr Bibelrunde mit Dorothea Schuchnigg
18.00 Uhr Liturgietreff: Planung Fastenzeit-Ostern

Mittwoch 4. Februar
HEUTE KEIN HAUSFRAUENHIMMEL

Samstag 7. Februar
11.00 Uhr **TAUFE** von Lara Reumann
18.00 Uhr **WORT.GOTTES.FEIER** mit Dorothea Schuchnigg

Sonntag 8. Februar
10.00 Uhr **HEILIGE MESSE** mit Pfarrer Hudson
anschließend Pfarrcafé

**Sein Licht auf einen Leuchter zu stellen,
heißt nicht, abgehoben zu sein.
Wir sollen Licht sein, nicht Blendwerk.
Wir sollen als Christen den Menschen leuchten,
nicht sie in den Schatten stellen.
Manchmal eine Gratwanderung.**

TERMIN BITTE VORMERKEN!



**Sonntag, 15. Februar
10.00 Uhr Faschingsgottesdienst
Familien WORT GOTTES FEIER
mit Dorothea Schuchnigg und KIKI**

Faschingsfeier mit Gott „Kirche kunterbunt“

**Dieser Tag soll fröhlich sein!
Bitte komm verkleidet in die Kirche!
Wir feiern FASCHING und VALENTIN!**

**anschließend Einladung ins Pfarrcafé
zu Krapfen und Kaffee**

Wir können nur Licht der Welt sein in der Beziehung
und der Orientierung zu Jesus,
der von sich selbst sagt: Ich bin das Licht der Welt.
Wir leuchten nicht aus uns selbst, vielmehr leuchten wir,
weil wir sein Licht widerspiegeln.